



SITZUNGSVORLAGE T 2007/400/1089

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Schule, Bildung und Sport	12.09.2007	

Frank Siemer

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>
Rat	17.09.2007

Teilnahme am Landesprogramm "Kein Kind ohne Mahlzeit"

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt an dem Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ teilzunehmen. Die entsprechenden Anteile des Schulträgers in Höhe von ca. 12.400,- € werden über den Familienpass bzw. ab 2008 über eine gesonderte Kostenstelle „Zuschuss zu den Mittagessenskosten im Ganztags schulbereich“ bereitgestellt.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Ja

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: B 1-1 von Seite 60

Sachverhalt:

Das Land hat zum Schuljahr 2007/2008 den Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ aufgelegt. Mit diesem auf derzeit 2 Jahre befristeten Landesfonds will das Land Eltern unterstützen, die aufgrund Ihrer finanziellen Situation Schwierigkeiten haben die Kosten für das Mittagessen in der Offenen Ganztagschule aufzubringen.

Als bedürftig werden vom Land Kinder und Jugendliche angesehen, deren Erziehungsberechtigte Leistungen nach dem SGB II, Sozialhilfe nach SGB XII oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder einen Kindergeldzuschlag nach § 6a BKKG beziehen, oder deren Elternbeiträge aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe nach § 90 SGB VIII übernommen werden. Aus diesem Personenkreis sind derzeit in Oelde 62 Kinder an den Offenen Ganztagschulen angemeldet.

Bei der Bemessung der Zuwendung geht das Land von einem durchschnittlichen Essensbeitrag von jeweils 2,50 € bei in der Regel 200 Betreuungstagen aus. Hiervon übernimmt das Land einen Betrag von bis zu 200,- €, also pauschal jeweils 1,- € pro Tag. Weiterhin soll von den Eltern ein Beitrag in Höhe von 200,- € im Durchschnitt pro bedürftigem Kind und Jahr erhoben werden. Dies entspricht einem Elternbeitrag von 1,- € je Essen. Der Restbetrag in Höhe von 100,- € ist vom Schulträger aufzubringen.

Die Stadt Oelde hat diesen Personenkreis auch in der Vergangenheit bereits über Leistungen des Familienpasses unterstützt. Das Mittagessen kostet in den Oelder Offenen Ganztagschulen derzeit 2,70 €. Über den Familienpass wird den Familien ein Zuschuss in Höhe von 50 % zu den Kosten des Mittagessens gewährt. Von jeder Familie ist demnach ein Eigenanteil von 1,35 € zu zahlen. Ein Anteil von 1,35 € verbleibt beim Schulträger. Durch den Landesfonds würde sich der Eigenanteil der Eltern auf 1,- € und der Anteil der Stadt Oelde auf 0,70 € verringern. Der Eigenanteil würde sich jeweils erhöhen, falls die Kinder an mehr als 200 Tagen betreut werden.

Soweit für Kinder künftig Leistungen nach dem Landesfonds gewährt werden, reduziert sich der von den Eltern aufzubringende Anteil je Essen damit von derzeit durchschnittlich 1,35 € (gemäß bisheriger Familienpassrichtlinien) auf 1,- €. Das macht für die Eltern eine Ersparnis von ca. 7 € je Monat = 84 € je Jahr aus. Eine Senkung des verbleibenden Elternanteils auf unter 1,- € durch unveränderte Beibehaltung der bisherigen Familienpassförderbeträge zusätzlich zu dem Landesanteil aus dem Fonds ist nach den Förderbedingungen des Landes nicht zulässig. Der Mindestanteil der Eltern von 1,- € je Essen ist verbindlich vorgegeben. Daher sind in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses die bisherigen städtischen Förderrichtlinien für die Bezuschussung des Mittagessens im Ganztagschulbereich anzupassen, soweit für Kinder künftig vorrangige Leistungen nach dem Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ gewährt werden.

Für die Teilnahme an dem Landesfonds ist ein formeller Beschluss des Schulträgers erforderlich.

Da der Antrag nunmehr zeitnah zu stellen ist, ist zur Beschlussfassung eine Erweiterung der Tagesordnung für die Sitzung des Rates am 17.09.2007 erforderlich.